



Katholische Kirchengemeinde
Sankt Markus - Liebfrauen

Kath. Kirchengemeinde St. Markus - Liebfrauen, Kirchstraße 33, 73054 Eisingen

Pfarrbüro St. Markus

Kirchstraße 33
73054 Eisingen

Tel.: +49 (0)7161/98433-0
Fax: +49 (0)7161/98433-25

StMarkus-Liebfrauen.Eisingen@drs.de
www.katholische-kirche-eisingen.de

Gemeinde-Brief 14 zum 11. Sonntag im Jahreskreis – 21.06.2020

Predigt zum 12. Sonntag im Jahreskreis: *Fürchtet euch nicht!*

Verfolgung

„Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Meine nächsten Bekannten warten alle darauf, dass ich stürze...“ Haben Sie solche Zeiten schon erlebt? ... Zeiten, in denen es riskant war, zur Kirche zu gehen, sich zum Glauben zu bekennen? Zeiten, die von ihnen verlangt haben, sich zu verbiegen und eine Staatsideologie nachzubeten, wenn Sie in Ruhe gelassen werden wollten? Solche Erfahrungen gehören auch zu den Fluchtursachen unserer Tage. Wer das schon erlebt hat, in totalitären

Systemen, in den Ländern des früheren Ostblocks oder die ältesten in der Zeit des Nationalsozialismus, der kann die Texte heute verstehen.

Aber hier? Hier muss doch keiner mehr fürchten, verfolgt zu werden, wenn er sich als Christ outet? Zumindest hätte ich das vor ein paar Jahren noch so gesagt.

Was auf Menschen zukommt, die mutig und offen sprechen, die sich zu ihrem Glauben und ihren Christlichen Überzeugungen bekennen, die vielleicht gar nicht groß religiös sind aber in einer echten mitmenschlichen Grundhaltung handeln, was auf diese Menschen zukommen kann, das sehen wir oft genug. Der Mord am Kasseler Regierungspräsident Lübcke vor einem Jahr ist ein prominentes Beispiel dafür. Aber auch genug Bürgermeister und Lokalpolitiker werden bedroht und öffentlich oder heimlich beschimpft.

Prophetenschicksal

Den Propheten ging es genauso. wer so mit Mut auftritt, muss damit rechnen, dass er Gegenwind bekommt, dass man ihn mundtot machen will und dafür sind alle Mittel recht. In einer großen Geste hat Jesus am vergangenen Sonntag die 12 ausgesandt. Die Texte heute legen nach: Das wird kein Spaziergang. Propheten brauchen einen starken Glauben! Wie sonst könnten sie den Zweifelnden Hoffnung und Halt sein? ...oder den Mächtigen ins Angesicht widerstehen? Jeremia gehört zu den Großen im Glauben. Weil er seinen Zeitgenossen nicht nach dem Mund redet, wird er bespitzelt und belauert. Auch Jesus wird abgelehnt. Er erleidet Prophetenschicksal. Den Christen der ersten Generation geht es nicht anders. In diese Situation spricht unsere Lesung und unser Evangelium. Und das Durcheinander und die Lautstärke der Stimmen heute macht uns da nicht sicher und ruhig. So viele treten prophetisch auf die Straße, Verschwörer, Reichsbürger Rassisten und manche andere. Im Einzelnen ärgern die mich, in der Masse aber machen sie mir wirklich Angst.



Wie halten wir da unsere Überzeugung hoch? Wir sind vielleicht doch nicht so gesichert wie wir meinen. Aus Angst vor Verfolgung und Unterdrückung waren die ersten Christen in Gefahr ihren Standpunkt zu verlieren. Und das mit der Angst ist heute nicht anders. Dieser Angst setzt Jesus dreimal seinen Apell entgegen: Fürchtet euch nicht:

Wahrheit!

Darum fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern.

Vor der Wahrheit davonlaufen kann niemand! Sie kommt an den Tag. Irgendwann zeigt jedes Archiv, was wirklich gelaufen ist. Ob das manche Schreier auf der Straße dann auch sehen sei dahingestellt. Damit ist aber auch nicht nur die allgemeine Weisheit und Erkenntnis gemeint, so nach dem Motto: Die Zeit bringt es an den Tag! Damit ist auch gemeint, dass es für die leidende Wahrheit ein Ostern gibt, an dem die Welt in neuem Licht erstrahlt. Das hat etwas zu tun mit Rechtfertigung und Rehabilitierung. Da gab und gibt es auch in der Kirche genug Baustellen: Dass Papst Franziskus die Ausgrenzung und Ablehnung des Befreiungstheologen Leonardo Boff beendet hat, gehört zu diesen Ostererfahrungen. Oder konkret der Umgang unserer Kirche in Deutschland mit dem Missbrauch wird Zeigen ob wir uneingeschränkt auf der Seite der Wahrheit und des Lebens stehen.

Unerfüllte Sehnsucht – Gleichgültigkeit

Jesus führt die Unterscheidung an, zwischen Leib und Seele. **Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann.** Die echte Bedrohung des Lebens, vor der man berechtigt in Angst geraten kann, soll die Sorge um deine Seele, um dein Innerstes sein. Nimm dich in Acht, wo du in Gefahr bist abzustumpfen, wo dir Menschen und Schöpfung aus dem Blick geraten und gleichgültig werden, oder wo du dich mit Ausflüchten selbst beruhigen musst. Sprüche wie „Ach das eine Mal“ oder „da sind doch andere viel schlimmer als ich“ oder „ich kann doch eh nichts machen“,... das sind solche Lebensgefahren für das Innerste und die Seele. Oder: Fürchtet Euch davor, dass ihr satt seid und in der Satttheit des Leibes nicht mehr über das Leben hinausgeht! Fürchtet Euch als Kirche davor, dass ihr mit allen Sicherheiten versehen, kein mutiges Wort mehr sagen könnt. Fürchtet Euch davor, beleibt und nicht beseelt zu sein!

Wert des Lebens – Gegenwart Gottes

Fürchtet Euch nicht, denn Ihr seid wertvoll in den Augen Gottes

Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.

Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Es geht um den Wert deines Lebens und dein Bewusstsein dafür. Gott sieht und begleitet selbst den kleinsten Spatz Tag für Tag, selbst wenn er zu Boden geht. Natürlich ist er mindestens genauso aufmerksam und gegenwärtig in deinem Leben. Dem Bild mit Vögeln und Blumen aus der Bergpredigt fügt Matthäus nochmal ein Bild aus dem Alten Testament hinzu: Selbst die Haare auf deinem Kopf – eine geradezu absurde Detailarbeit – selbst deine Haare hat Gott gezählt. So genau sieht er dich, so pedantisch gegenwärtig ist Gott in deinem Leben! So nah. 24 Stunden 7 Tage.

Gott ist da auch wo wir uns fürchten und Angst haben. Und mit seiner Gegenwart will er Gegenworte in uns legen: **Mut, Zuversicht, Vertrauen.** Oder mit dem Liedruf der Therese von Avila gesprochen: Nichts soll dich ängstigen, nichts soll dich quälen, halte dich an Gott, dann hast du alles. Gott allein genügt. SOLO DIOS BASTA

Hariolf Hummel, Pastoralreferent

**Neu: Vereinfachte Anmeldung für Gottesdienste!
Anmeldung durch Karten an den Kirchentüren – Telefonische Voranmeldung entfällt!**

Ab sofort geschieht die Anmeldung zu den Sonntagsgottesdiensten für alle an den Kirchentüren unmittelbar vor den Gottesdiensten! Die telefonische Voranmeldung entfällt! Bitte kommen Sie dafür ein paar Minuten früher als sonst, damit die Anmeldung ohne Zeitdruck und Menschenansammlungen geschehen kann. Sie erhalten vom Empfangsdienst eine Karte, auf der Sie Ihren Namen und Vornamen notieren. Freiwillig kann zusätzlich auch die Telefonnummer angegeben werden. Wenn Familien, die in einem Haushalt leben, einen „Platz“ in der Kirche nutzen, indem sie beieinandersitzen, können auf derselben Karte auch die Namen der weiteren Familienmitglieder angegeben werden (max. 4 Personen, bei mehr Personen sind weitere Platzkarten notwendig). **Bitte die ausgefüllte Karte sofort wieder beim Empfangsdienst abgeben.**



Hintergrund:

Mehrfach wurde von der Diözese betont, dass der (einzige) Grund für die vorherige Anmeldung darin besteht, dass verhindert werden soll, dass mehr Personen zum Gottesdienst kommen, als im Raum unter gegenwärtigen Bedingungen möglich sind. Es soll verhindert werden, dass Menschen, die am Gottesdienst teilnehmen möchten, an der Kirchentür abgewiesen werden müssen. Eine telefonische Voranmeldung würde ermöglichen, Personen ggf. auf andere Gottesdienstzeiten oder -orte hinzuweisen. Die Diözese hat außerdem darauf hingewiesen, dass es für Gottesdienste (anders als bei anderen Veranstaltungen) *keine* Dokumentationspflicht durch die Verordnung des Landes gibt, die die Rückverfolgung der Teilnehmenden ermöglicht (außer durch örtliche Behörden wäre eine entsprechende Pflicht vorgeschrieben). Die Angabe des Namens dient zunächst dazu sicherzustellen, dass nicht ein Platz mehrfach vergeben wird. Wer dennoch seine Telefonnummer freiwillig für eine Rückverfolgung im Bedarfsfall auf der Karte angeben will, kann dies tun. Die abgegebenen Karten werden aus Datenschutzgründen nach spätestens vier Wochen vernichtet.

Aufgrund unserer Erfahrungen in den letzten Wochen mit öffentlichen Gottesdiensten unter Pandemie-Bedingungen können wir nun sagen, dass wir bei keinem Sonntagsgottesdienst auch nur annähernd an die Grenze der Kapazitäten kamen. Damit entfällt der Grund für die vorhergehende telefonische Anmeldung. Viele kamen auch bisher schon zu den Gottesdiensten und haben sich dort erst durch Ausfüllen von Karten angemeldet. Das war auch möglich, da es immer noch genügend freie Plätze gab. Da wir weiterhin eine Anmeldung sicherstellen müssen, um zu gewährleisten, dass die Kapazitätsgrenzen nicht überschritten werden, haben wir uns entschlossen, das Anmeldeverfahren für alle Beteiligten zu vereinfachen. *Gottesdienstteilnehmende ersparen sich den Anruf, die Pfarrbüros werden vom Verwaltungsaufwand entlastet und die Empfangsdienste müssen nicht mehr zweigleisig fahren, nämlich Listen kontrollieren und Karten ausfüllen lassen.* Falls es größere Veränderungen bei den Zahlen geben sollte oder aus anderen Gründen eine Rückkehr zur telefonischen Anmeldung notwendig wäre, werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten – wir haben genügend Plätze, auch für Sie!

Wer zu einer Risikogruppe gehört, sollte für sich abwägen, ob es sinnvoll ist, zu Gottesdiensten kommen. Wir können jedoch auch darauf hinweisen, dass unsere Schutzmaßnahmen durch die 2m-Abstandsregel und andere Vorkehrungen hoch sind. Gelegentlich wurde auch geäußert: „Ich möchte

niemand anders den Platz wegnehmen.“ Das ist nach momentanem Stand kein Grund! Wir hatten bisher in jedem Sonntagsgottesdienst noch genügend freie Plätze! (Rechnerisch ermöglicht unser Hygienekonzept mit drei Gottesdiensten die Teilnahme von insgesamt 270 Personen jeden Sonntag!)

Wir laden zu den gewohnten Gottesdienstzeiten im Juni ein (*Mk rot – Lf blau*):

Samstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend: findet bis auf weiteres in St. Markus statt, da St. Jakobus in Krummwälden zu klein ist.
Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier in Liebfrauen
Sonntag	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in St. Markus (mit Telefonübertragung)
Dienstag	9:00 Uhr	Morgenlob in Liebfrauen
Dienstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Markus (mit Telefonübertragung)
Donnerstag	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Liebfrauen
Donnerstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier in Liebfrauen (mit Telefonübertragung)
Freitag	19:00 Uhr	Vesper im Chorraum in St. Markus

Der Gottesdienst am Freitag, 9:30 Uhr in St. Elisabeth findet wie die letzten Wochen **nichtöffentlich** statt, er wird per Video auf die Wohnbereiche und Zimmer übertragen (im Wechsel kath./ev.). Die Gottesdienste in St. Elisabeth am Sonntag entfallen weiterhin. Ebenso die Schülergottesdienste.

Hier die wesentlichen Punkte, die Gottesdienstteilnehmer betreffen:

- **Die Anmeldung zu den Gottesdiensten erfolgt vor dem Gottesdienst beim Empfangsdienst an den Eingängen. Dort bekommen Sie eine Karte, auf der Sie Name und Vorname und – freiwillig – ihre Telefonnummer eintragen. Diese geben Sie bitte ausgefüllt sofort wieder beim Empfangsdienst ab.**
- **Ein Empfangsdienst an den Eingängen** koordiniert den Zugang und hilft die Plätze im Raum zu finden. Frei Platzwahl, jedoch muss gewährleistet sein, dass der Mindestabstand von 2m zu Personen, die nicht im eigenen Haushalt leben, immer gewährleistet ist.
- **Personen mit Fieber oder Symptomen von Atemwegserkrankungen** können **nicht** am Gottesdienst teilnehmen.
- **Alle sind gebeten, beim Eintreten die Hände zu desinfizieren.** (Desinfektionsmittel stehen an den Eingängen bereit.)
- **Mund-Nase-Bedeckung** ist für Gottesdienstteilnehmer nicht Pflicht, aber empfohlen.
- In der Kirche sind mit **hellgrünen Schildern die Plätze markiert, nur diese dürfen genutzt werden.** Entweder von einer Einzelperson, einem Paar oder einer Familie (bitte bei Anmeldung angeben.) Nicht benutzbare Plätze sind mit Absperrungen oder roten Schildern versehen. Stehplätze sind grundsätzlich nicht möglich.
- Vor, während und nach der Feier ist grundsätzlich **immer der Mindestabstand von 2 m zu anderen Personen** einzuhalten. Ausgenommen sind Familien und Paare, die in einem Haushalt miteinander leben.
- **Kommunionsspendung** erfolgt durch das Vortreten in Abständen in *einer* Reihe. Zunächst beginnt immer der linke Bankblock, dann der rechte Bankblock. Durch den Mittelgang zum Kommunionspender, durch die Seitengänge zurück (kein „Gegenverkehr“). Bitte zum Kommunionempfang die Hände weit vorstrecken!
- **Gemeinsamer Gemeindegesang ist leider bis auf weiteres nicht möglich.** Dafür werden Instrumentalisten und Kantoren zum Einsatz kommen.
- **Körbe für die Kollekte stehen an den Ausgängen.** Danke für Ihre Gabe!
- **Beim Betreten der Kirche und nach dem Gottesdienst sind Gruppenbildungen zu vermeiden.** Zum gemeinsamen Schlusslied draußen bitte weit verteilen mit mind. 3 m Abstand!

Personen, die zu Risikogruppen gehören oder aus sonstigen Gründen nicht zur Kirche kommen können, können auch weiterhin die Gottesdienste zu Hause mitzufeiern. Möglichkeiten gibt es

über Fernsehen und Internet, außerdem setzen wir die Übertragungen unserer Gottesdienste per Telefon fort:

Mitfeier der Gottesdienste in unseren Kirchen per Telefon



Auch weiterhin bieten wir an, die Gottesdienste übers Telefon daheim mitzufeiern.

Das funktioniert ganz einfach:

Telefonnummer zu den angegebenen Gottesdienstzeiten anrufen und ohne Eingabe weiterer Nummern sind Sie schon drin:

07161 / 50 84 129

Unsere regelmäßigen Gottesdienstübertragungen sind:

Dienstags, 19:00 Uhr aus St. Markus

Donnerstags, 19:00 Uhr aus Liebfrauen

Sonntags, 10:30 Uhr aus St. Markus oder Liebfrauen

Die Leitungen der Teilnehmer sind stummgeschaltet. Sie können hören, werden aber nicht gehört. Kosten wie beim Anruf ins deutsche Festnetz. Wer eine Flat hat, zahlt nichts.

Andachten für Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittage mit Kaffee und Kuchen sind nach wie vor nicht möglich.

Aber ist es ist möglich, Gottesdienste und Andachten zu feiern. Auch das ist eine gute Möglichkeit, (mit Abstand) zusammenzukommen und miteinander Kraft zu schöpfen.



Andacht für Seniorinnen und Senioren am Montag, 22. Juni 2020, 14:30 Uhr in St. Markus

Andacht für Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 9. Juli, 14:00 Uhr in Liebfrauen.

Beide mit Johannes Oelighoff, Pastoralpraktikant und Ehrenamtlichen aus den Helferkreisen.

Es gelten die für Gottesdienste üblichen Regeln zum Infektionsschutz.

Herzliche Einladung!

Aktuelle Informationen zu Seelsorge, Sakramenten und Katechese



Taufen

Taufen können wieder stattfinden. Jedoch bis auf weiteres nur als Einzeltaufen. Dazu gibt aufgrund der Anzahl vorgegebene Tauftermine, aus denen die Familien auswählen können. Auskunft dazu in den Pfarrbüros. Es gelten die Regeln wie bei anderen Gottesdiensten. Die Taufkatechese in Elterngruppen mit ehrenamtlichen

Katecheten/innen ist vorerst ausgesetzt. Diese wird voraussichtlich im Herbst wieder starten. Taufgespräche führt vorerst Pfr. Bernhard Schmid.



Erstkommunionkatechese und -feiern

Die Erstkommuniongruppen treffen sich jeweils vor den Sommerferien zusammen mit den Eltern und Familie zu Gruppen-Gottesdiensten mit Tauferinnerung. Die Erstkommunionfeiern werden gruppenweise in den Sonntagsgottesdiensten im Herbst sein. Die Familien haben Infos dazu bereits erhalten. (Ansprechperson:

Gemeindereferentin Katharina Pilz)



Firmkatechese und -feiern

Die Firmanden haben Infos zur Fortsetzung der Firmvorbereitung erhalten. Die Firmspendungen werden gruppenweise in den Sonntagsgottesdiensten im Herbst sein. Als Firmspender wird Pfr. Bernhard Schmid vom Bischof beauftragt.

(Ansprechperson: Pastoralreferent Hariolf Hummel)



Beichte und seelsorgliches Gespräch

Beichte ist im Moment nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich. Die Beichtstühle und -räume in den Kirchen können aufgrund des geringen Raumvolumens nicht genutzt werden. Beichtgespräche finden in den Besprechungsräumen der Pfarrämter statt. (Pfarrer Bernhard Schmid, Tel: 98433-

14). Auch die anderen pastoralen Mitarbeiter/innen stehen nach telefonischer Terminabsprache für seelsorgliche Gespräche bereit.



Kirchliche Trauung

Trauungen sind möglich, es gelten jedoch die Regeln wie bei anderen Gottesdiensten auch (Abstand und begrenzte Platzzahl). Die Brautpaare müssen für sich entscheiden, ob sie eine Verschiebung aufgrund der gegenwärtigen Rahmenbedingungen (auch für die Veranstaltungen im familiären Zusammenhang gelten in Gastronomie und angemieteten Räumen Abstandsregeln, Tanzen und

Singen ist in der Regel nicht möglich).



Krankenkommunion und Hausbesuche

Krankenkommunion zu Hause ist mit Einschränkungen möglich. Wer die Krankenkommunion empfangen will, muss sich bewusst sein, dass jeder Besuch Risiken bergen kann. Signalisieren Sie klar, ob Sie sich das gegenwärtig möchten oder nicht. Der Kommunionspender trägt dazu in der Regel Mund-Nase-Bedeckung und sorgt für die Desinfektion der eigenen Hände. (Ansprechperson: Pfarrer

Bernhard Schmid, 98433-14) Krankenkommunionen im Altenzentrum sind im Rahmen der dort vorgegebenen Rahmenbedingungen möglich. Anmeldung bitte über die Wohnbereiche oder den Sozialdienst dort.

Die **Hausbesuche anlässlich von Seniorengeburtstagen oder Jubiläen** sind nach wie vor zum Schutz aller Beteiligten ausgesetzt. Die Jubilare erhalten einen Brief der Gemeinde. Telefonate sind möglich.



Krankensalbung

Krankensalbungsgottesdienste in den Kirchen können nach wie vor nicht stattfinden, um der Ansteckungsgefahr vorzubeugen. Jedoch sind nach telefonischer Vereinbarung Krankensalbungen für schwerer oder chronisch Erkrankte oder am Lebensende für einzelne zu Hause oder im Altenzentrum (nach den geltenden Besuchsregeln) möglich. Wer die Krankensalbung

empfangen will, muss sich bewusst sein, dass jeder Besuch Risiken bergen kann. Signalisieren Sie klar, ob Sie sich das gegenwärtig möchten oder nicht. Der Spender trägt Mund-Nase-Bedeckung und sorgt für entsprechende Handdesinfektion. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Bernhard Schmid, 98433-14.



Beerdigungen und Trauerfeiern

Die Rahmenbedingungen für Bestattungen haben sich weiter gelockert. Jedoch sind die Plätze aufgrund der Abstandsregeln in den Aussegnungshallen begrenzt. Weitere Personen (bis zu 100 in der Summe) können draußen teilnehmen. Für die Trauergespräche anlässlich der Bestattungen signalisieren Sie uns als Angehörige bitte, ob Sie dieses lieber daheim möchten oder in unseren Besprechungsräumen

(damit die Abstände eingehalten werden können).

Informationen der Sozialdiakonischen Stelle



Es ist eine Zeit mit vielen Umbrüchen und Ausnahmesituationen.

Am 16.3.2020 kam mit dem „Lock-Down“ der Corona-Krise ein herber Einschnitt in einigen Lebensbereichen für uns alle. Haben Sie, liebe Gemeinde schon einmal erlebt, dass Gottesdienste nicht durchgeführt werden konnten?

Meine Aufgabe war es zunächst, alle Angebote und Hilfsdienste abzusagen. Dies allein nahm ca. 10 Arbeitstage in Anspruch. Viele Personen konnte und

wollte ich telefonisch erreichen. Viele hochaltrige SeniorInnen haben keine e-mail, da war es auch gar nicht anders möglich. Danach habe ich meinen Schwerpunkt auf telefonisches Kontakthalten verlegt. Einige Ehrenamtliche haben es übernommen, bestimmten SeniorInnen regelmäßig anzurufen. So versuchen wir miteinander, unser entstandenes Netz, unsere vielen guten Verbindungen zueinander aufrecht zu erhalten in der Hoffnung, dass wir uns baldmöglichst und angstfrei wieder treffen können.

Es war eine Zeit lang nur noch möglich einen Einkaufsdienst und ein Sorgentelefon anzubieten. Beim Einkaufsdienst waren es dann sogar mehr Freiwillige als Hilfesuchende, die sich gemeldet haben. Beim Sorgentelefon war es äußerst schmerzlich zu hören, wie es Menschen erging, die ihren Partner oder Angehörigen im Pflegeheim nicht mehr besuchen konnten.

Alle Fortbildungsangebote mussten entfallen oder verschoben werden. Alle paar Tage kamen und kommen noch mehrseitige Verordnungen und Informationen von vielen wichtigen Institutionen – alles will gelesen sein.

Mittlerweile hat sich die Lage wieder entspannt und ich kann unseren Besuchsdienst, unseren Handwerkerdienst und auch den Begleitdienst zum Arzt wieder anbieten. Es müssen allerdings bestimmte Auflagen erfüllt werden um Ansteckungen zu vermeiden.

Bis dieser Brief gedruckt und verteilt ist, kann es auch sein, dass wieder Einiges geändert hat. Da sich die Ereignisse ständig überschlagen, müssen wir solche Informationen in der Presse aktuell einstellen.

Ich bin immer für Sie ansprechbar!

Hannelore Schnitzler, Sozialdiakonische Stelle Ehrenamtsförderung, Tel. 07161/ 920 190 26

IHRE ANSPRECHPARTNERIN



Frau Schnitzler ist Sozialarbeiterin und bei der Christuskirchengemeinde Eisingen-Ottenbach angestellt. Zu ihren Aufgaben gehört es, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu begleiten, für Schulungen und fachliche Begleitung zu sorgen sowie Beratung und Austausch zu ermöglichen.

Pastoralteam – Pfarrbüro – Kirchenpflege

Das Pfarrbüro Liebfrauen ist ab Montag, 22.06.2020, das Pfarrbüro St. Markus ist ab Mittwoch, 01.07.2020. wieder zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet. Bitte Maskenpflicht beachten!

Pfarrbüro St. Markus: Tel: 07161 / 98433-0

Pfarrbüro Liebfrauen: Tel: 07161 / 98464-0

Pfarrer Bernhard Schmid Tel: 07161 / 98433-14

Gemeindereferentin Katharina Pilz Tel: 07161 / 98464-14

Pastoralreferent Hariolf Hummel Tel: 07161 / 98433-11

Pastoralpraktikant Johannes Oelighoff Tel: 07161 / 98464-12

Kirchenpflege: Tel: 07161 / 98433-13

Aktuelle Informationen unter: www.katholische-kirche-eislingen.de



Fotos, Grafiken: pixabay, Christuskirche Eislingen, Factum ADP in: pfarrbriefservice.de, B. Schmid